Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 30

Vereinsnachrichten: Vereins-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bur Schonung gehört endlich als lettes, aber vielleicht allerwichtigstes Stuck eine gesundheitsgemäße, wohlgeregelte Lebensweise. Darüber braucht es Lehrern gegenüber, die alljährlich ihre Schüler in der Gesundheitslehre unterweisen, nicht vieler Worte. Was uns bei der Eigenart unserer Arbeit ganz besonders not tut, das scheint mir dreierlei zu sein: tägliches Baden der Lungen in frischer Luft, körperliche Tätigkeit als Gegengewicht der einseitigen geistigen Anstrengung, ausdauernder Schlaf, hinausgehend über das im allgemeinen für ausreichend gehaltene Beitmaß von sechs Stunden. Auch der Mäßigkeit soll hier noch ein Loblied gesungen werden. (Nach der "Preuß. Lehrerztg.")

* Vereins=Chronik.

1. Sarnen. Montag, den 24. Juni letthin fand in Sarnen die 2te Unterwaldner-Lehrertonferenz statt. Jedes zweite Jahr wird nämlich von den Lehrern Ob- und Nidwaldens gemeinsam Konferenz gehalten. Bormittags 9 Uhr begann im neuen Schulhause die geschäftliche Tagung. In erster Linie wurde dem Herrn Zeichenlehrer E. Leuchtmann das Wort erteilt zu einer praktischen Lehrübung über "Das Zeichnen". In ausgezeichnet methodischer Weise entledigte er sich seiner Ausgabe. Stoffbesprechung, Schätzung der Maße nach Verhältnis zc. regte die Schüler an, ihr bestes Können an den Tag zu legen. Und wenn auch manches Resultat noch unbeholsen heraustam, so liegt die Schuld nicht an der Lehrübung, sondern halt in der Verschiedenheit der zeichnerischen Talente der Schüler. Ungeteilter Beisal lohnte die lehrreiche Darbietung. In der darauffolgenten Diskussion wurde besonders betont, die Schüler zum richtigen Beodachten anzuregen, da nur auf diese Weise sruchtbar gezeichnet werde.

Rach Verlesen und darauffolgender Genehmigung des Protokolls hieß der Prafident die Anwesenden herzlich willkommen und betonte in

furgen Worten die Notwendigkeit der Charafterbildung.

Das Tagesreferat hatte der hochw. P. Leopold O. C. übernommen und behandelte er in recht anschaulicher, anregender und origineller Art

die Erziehung jum Unftand, fußend auf ber Religion.

Wirklicher Unstand und Söflichkeit seien nichts anderes, als die Neußerung der innern Gesinnung, Achtung des Mitmenschen, seiner selbst und Opferfreudigkeit. All' dies habe aber seinen tiefen Grund in der Religion. Ein prächtiges und nachahmenswertes Wort!

Roch einige geschäftliche Sachen harrten der Erledigung, doch mur-

ben fie jum Teil beim Mittageffen erledigt.

Eine ansehnliche Gastezahl hatte sich auch hiezu wieder eingefunden, und nebst mehreren Toasten kam herzliche Gemütlichkeit zum Durchbruch, so daß die Stunde des Auseinandergehens gar zu bald heranrücke. Auf Wiedersehen ein ander Mal!

2. Verein kath Lehrerinnen. Am 3. Juni versammelte sich die Sektion Churgan des Bereins tath. Lehrerinnen im Hirschen, Frauenseld, zu einer Tagung, die ohne Zweisel jedem anwesenden Mitglied in lieber Erinnerung bleiben wird. Einerseits war es unsere verehrte Zenstralpräsidentin Frl. Kaiser, Auw, welche durch ihre Gegenwart derselben ein sestliches Gepräge verlieh und ihre thurg. Kolleginnen einmal so recht aus dem reichen Schat ihrer Ersahrungen als Erzieherin schöpfen ließ. Anderseits war auch das außerst sessende Referat dazu angetan, die

paar Stunden unferes Busammenfeins genugreich zu gestalten.

Nach einem herglichen Willfommgruß unferer Prafibentin Frl. Beber, Bischofezell, ber insbesonbere unferm Ib. Besuch galt, und nach. bem das Protofoll der Berbstfonferenz verlefen und genehmigt worden war, folgte bas Saupttrattanbum: "Ferienreife nach Algier", gehalten von Frl. Debrunner, Sirnach. Mit Spannung lauschten alle ben lebhaften mit toftlichem humor gewürzten Schilderungen von Land und Leuten wie auch von manchen intereffanten Reiseerlebniffen. Fast glaubte man fich hie und ba in die Marchenwelt von 1001 Nacht verfett, fo wunderbar hörte sich manches an. Das Referat erntete ben gebuhrenden Beifall und murbe von der Borfigenden berglich verbanft. - Frl. Raifer ergriff nun das Wort und führte unfere Bedanken aus dem Reiche ber Boefie wieder in die nuchterne Profa des Alltagelebens jurud. find ihr aber für die überaus praftifden Winte gur Erziehung ber Rinber fo fehr zu Dant verpflichtet, wie ber erften Referentin fur beren reizende Schilderungen. Wir murden in trefflicher Beife belehrt, wie ben Rindern gute Gewohnheiten beigebracht werben follen und können, die ihnen bleiben fürs ganze Leben und benen fie vielleicht ein-Mingen daher alle die Worte mal die Rettung ihrer Seele verdanken. ber verehrten Bentralpräsidentin recht beherzigen!

Rach Erledigung einiger fleineren Traktanden ging's zum einfachen Mittagsmahl, das in einigen schönen Gesangs- und Klaviervorträgen eine angenehme Würze fand. Dank den betr. Beranstalterinnen; Dank aber auch Frl. Kaiser für ihren ersten Besuch im Thurgau. Auf bal-

biges Wiedersehen in unferer Mitte!

Korrespondenzen.

M. Et.

1. Sowy. Im "Brieftasten" fündigten wir lette Nummer an, daß demnächst eine wirklich zeitgemäße Schweizer-Geschichte erscheinen werde. Wir glauben, verraten zu dürsen, daß Verfasser berselben ber in Sachen best versierte und
praktisch erfahrene Prof. Dr. Suter ist. Der Mann bürgt für gediegene Abfassung, und der Eiser und das Geschick der Firma Benziger u. Ecmp., A. G.
für deren beste Mustrierung. Das Buch wird gewiß allgemein mit Freuden
begrüßt werden.

Aber noch ein Fortschritt! Eben kündet die Berlagsbuchhandlung E. Haag in Luzern das Erscheinen eines "Dentschen Lesebuches" an. Als Autoren zeichnen die bekannten Namen Prof. Moser, Dr. P. Romuald Banz O. S. B. und Dr. P. Beit Gabient O. M. Cap. Das neue "Lesebuch" erscheint gleich der vorshin angekündigten "Geschichte" auf Anregung der historischen Sektion des "Schweiz. sath. Bolksverein". Ein greifbarer Beleg, daß durch den "Rathol.